

Jahresbericht 2015 des Obmannes für spezielle Segeldisziplinen



Aufbruch Surfen

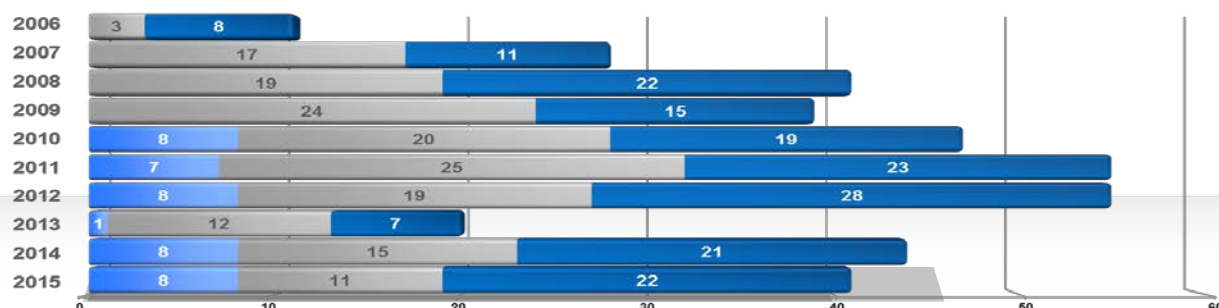
Entwicklung bundesweit:

Nach dem Zusammenbruch der Klasse T293 (U13 / U15 / U17) in Deutschland 2013, nach der Entscheidung des DSV, Surfen aus der Leistungssportförderung zu streichen, zeigt sich nach Revidierung dieses Beschlusses im Bundesdurchschnitt wieder eine erfreulich positive Tendenz. Allerdings sind die Schwerpunkte der

Entwicklung jetzt deutlich in Richtung Süddeutschland verlagert. Ursache hierfür ist, dass im Gegensatz z.B. zum BSV die dortigen Landesverbände die leistungssportliche Förderung nicht gestrichen haben. Die logische Fortschreibung der DSV Kriterien durch den BSV Leistungssport wird von diesem weiterhin abgelehnt.

Trend Teilnehmerzahlen in den Altersklassen T293

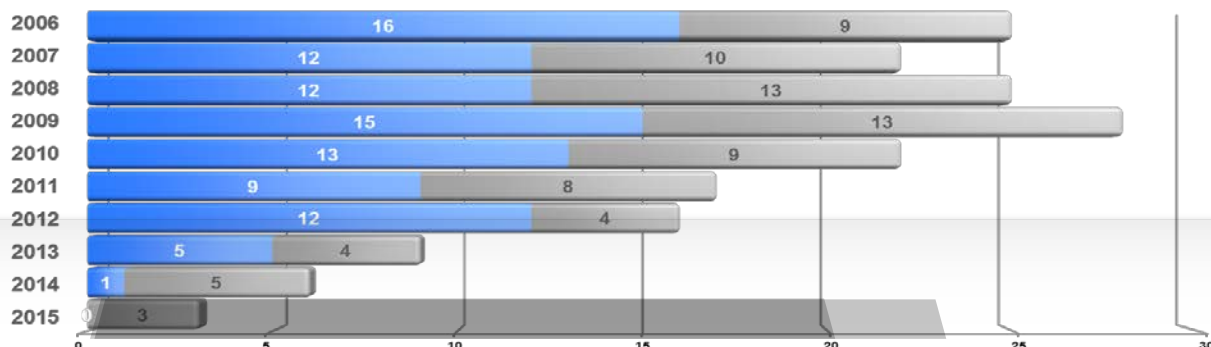
■ U 13 ■ U 15 ■ U 17



Im Bereich RS:X hat sich der kontinuierliche negative Trend dagegen weiter fortgesetzt. Hier sind die sportpolitischen Entscheidungen noch wesentlich deutlicher zu spüren.

Trend Teilnehmerzahlen in den Altersklassen RS:X

■ RS:X Youth ■ RS:X



Für die Entwicklung in Deutschland sehr positiv ist die Entscheidung der ISAF, die Klasse T293+ für die Altersklassen U19 zu etablieren.

Aus einer Information der int. KV:

Tested since 2013, the Techno Plus Class is now growing fast and is proposed to ISAF to become an international class.

Four categories (age/gender divisions) are currently using the **Techno 293 Plus : U19 girls and boys** and Open men and women.

The class can awards 4 world titles in these categories.

Bigger Sail and bigger fin can be used in this class: max 8.5 m² for the rig and 50 cm for the fin. This combination fits perfectly with the requirement for heavier weights. Lighter weights can still use the 6.8 and 7.8 m² rigs.

Link to Class Rules:

http://www.internationalwindsurfing.com/userfiles/documents/2016_Techno_293_Plus_Class_Rules.pdf

Das ist insofern sehr erfreulich, als das damit einige positive Effekte verbunden sind:

- Kontinuierliche Ausbildung auf einem Broad, mit an die sich verändernden körperlichen Voraussetzungen angepassten Segelgrößen über die U17 hinaus
- Sinnvolle Alternative für das wenig akzeptierte RS:X
- Noch einmal deutliche Kosteneinsparung durch Weiterverwendung des Boards auch nach Verlassen der U17
- Um diesen Trend aufzugreifen wird die Klassenvereinigung ab 2016 diese Klasse in die Techno Rangliste aufnehmen, somit ist die Basis für eine kontinuierliche Entwicklung über alle Altersklassen in einer Einheitsklasse gegeben (vgl. Laser ...)

Entwicklung innerhalb des BSV:

Für das vergangene Jahr wurde im Vorjahresbericht als Hauptaugenmerk die weitere Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für die Vereine genannt, die sich langfristig in die weitere leistungssportliche Entwicklung des Berliner Surfens engagieren. Dabei wurde besonders auf die aktive Generierung von am Surfsport interessierten Kindern und Jugendlichen und ihre weitere intensive Einbindung in den Trainingsbetrieb orientiert. Dazu sollten die seit langem bewährten Konzepte der das Reviertraining durchführenden Vereine übernommen werden.

Bei den inhaltlichen Zielen für die Reviertrainingsgruppen wurde, resultierend aus den Erfahrungen des Vorjahres, noch einmal verstärkt auf den Punkt der verstärkten Neugenerierung von potentiellen Surfeinsteigern orientiert. Darüber hinaus lassen sich diese wie folgt zusammenfassen:

- Erfolgreiche Vorbereitung der Surfer im Jugendbereich der Reviere Wannsee und Müggelsee/Dahme auf die Saison 2015 und die Saisonhöhepunkte:
 1. IDJM/IDJÜM T293 Warnemünde
 2. Youth T293 - EM in Liepaja/LET
 3. Youth T293-WM in Sardinien
 4. RS:X European & Youth European Championships in Palermo, Mondello, Sicily – ITALY
- Verstärkte Nachwuchsgenerierung im Rahmen „Trau Dich“, Kooperationen Schule-Vereine, Feriencamps, Schulwerbung, etc..



Status

Es gilt noch einmal festzuhalten, dass die Auswirkungen der Beendigung der leistungssportlichen Förderung des Surfers durch den BSV im Jahr 2012 dem Berliner Surfsport im Kinder- und Jugendbereich die Perspektive genommen, ihn damit nachhaltig geschädigt haben. Im Bereich der Reviertrainingsgruppe Wannsee

konnte der Rückgang der Trainingsgruppenstärke durch große Anstrengungen gestoppt werden, die angestrebte Neuorientierung speziell im Bereich der Reviertrainingsgruppe Müggelsee/Dahme, inklusive des notwendigen kompletten Neuaufbaus der Trainingsgruppen gelang immer noch nicht zufriedenstellend. Hier kommt erschwerend hinzu, dass durch die praktische Vernichtung der dortigen Reviertrainingsgruppe durch die o.g. Entscheidungen das Aufzeigen von Perspektiven für die Anfänger und deren Eltern deutlich erschwert ist

Die einst im Bundesvergleich leistungsbestimmenden Berliner Surfgruppen spielen in den Jahresranglisten mangels Anzahl und Leistung der Surfer nur noch eine untergeordnete Rolle.

Aber auch hier geht es langsam vorwärts. So waren unter den 20 Startern bei den Deutschen Jugend- und Jüngstenmeisterschaften jetzt 4 (im Vorjahr 1) Surfer aus Berlin vertreten.

Im Bereich Surfen des BSV wurde im vergangenen Jahr 2014 kontinuierlich Reviertraining angeboten. Dies konnte durch die beteiligten Vereine im Wasserbereich, als auch im Hallentraining mit Unterstützung durch den BSV erreicht werden.

Durchgeführte Maßnahmen 2015

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde zu Beginn des Jahres von den beiden durchführenden Vereinen, dem WSeV und dem YCBG, die notwendigen Konzepte erstellt, gemeinsam mit dem BSV Obmann Surfen koordiniert und die darauf aufbauenden Planungen erstellt. Zwischen dem BSV und den für das Reviertraining verantwortlichen Trainern konnten Honorarverträge geschlossen, was sich im Prozess jedoch als nicht ganz einfach erwies. Die für das Training benötigte Infrastruktur, wie Trainerboote, Transporte, Stellplätze für Ausrüstung etc. wurde von den jeweiligen Stützpunktvereinen kontinuierlich bereitgestellt.

So konnte, wenn auch teilweise mit verminderter Anzahl der teilnehmenden Surfer und Surferinnen, wie in den vergangenen Jahren auch 2015 das Training in beiden Leistungsstützpunkten in dem geplanten Umfang im Sommer und im Winter, unterstützt durch Trainingslager in den Ferien, durchgeführt werden.

Die geplante Wiederholung des, in den Sommerferien 2014 erstmals durchgeführte Surf-Camp am Müggelsee gab es leider wegen fehlendem ÜL/Trainer in dieser Zeit nicht.

Die bereits zum zweiten Mal am Müggelsee durchgeführte Schulwerkstatt (aus einer Kooperation Schule-Verein) mit 10 Teilnehmern der Grünauer Schule pro Halbjahr zeigt ebenfalls das Potential welches die enge Zusammenarbeit mit Schulen der Nachbarschaft bietet.



Erfolge der BSV Reviertrainingsgruppen Surfen 2015

Die gewohnt hohe Erfolgsausbeute der Berliner Surfer ist, bedingt durch den Entfall der leistungssportlichen Perspektive, deutlich geschrumpft aber die Arbeit des letzten Jahres zeigt

wieder erste Erfolge:

Platzierungen bei Internationalen Regatten, bei DM, Bundesliga und in der Rangliste:

- 1. Platz U15 bei den Deutschen Jugend- und Jüngstenmeisterschaften in Warnemünde, 6. und 7. Platz over all
- 64. Platz U15m und 45. Platz U15w bei T293 European Championship 2015 Liepaja, Latvia
- 1. Platz in der Techno 293 Rangliste 2015 U15
- Die Berliner Ranglistenpositionen der U17 Wertung sind 9, 18, 20, 29 und 31
- Ranglistenpositionen der U15 Wertung sind 12, 15.
- Die RL-Position der Mädchen 5, 7.
- Bundesliga: U15 2. Platz, U17 4. Platz, Einzelwertung: 5, 9, 11, 15.

Das bereits im Vorjahr angedeutete geringe Leistungsniveau der BSV Surfer hat sich in im Jahr 2015 belegt durch die beiden ersten Plätze in Rangliste und IDJÜM zwar leicht verbessert, jedoch ist die Breite der Spitze unbefriedigend. Der Abstand zur internationalen Spitze bleibt, wie in der Vergangenheit immer wieder angemahnt, zu deutlich.

Leistungssportliche Perspektiven im Surfen

Bundesweit haben sich die Ranglisten im BIC Techno Bereich nach dem starken Einbruch in den letzten zwei Jahren in 2015 auf höherem Niveau stabilisiert. Dieser Trend ist im Verantwortungsbereich des BSV nicht ansatzweise zu erkennen. Dies liegt ursächlich in der fehlenden leistungssportlichen Perspektiven resultierend aus den nicht vorhandenen Kriterien im D-Kaderbereich. Die Aufstellung dieser Kriterien wurde im Berichtszeitraum mehrfach vom Surfobmann angemahnt, vom Leistungssportbereich jedoch verweigert. Trotzdem wird der Wiederaufbau der Berliner Surfbasis von den beiden das Reviertraining tragenden Vereinen mit klar leistungssportlicher Orientierung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen weiter getragen. Leider werden durch das fehlende leistungssportliche Bekenntnis des BSV hier Möglichkeiten vergeben, in absehbarer Zeit wieder das Leistungsniveau im DSV Surfbereich mitzubestimmen.

Surfsportbegeisterten Kinder- und Jugendlichen ist es im Gegensatz zu den anderen Segelbootsklassen, realistisch gesehen, nicht möglich, eine leistungssportliche Laufbahn einzuschlagen. Damit wird gleichzeitig auch das Potential, was sich aus einer ausgeprägten Ausbildung von jungen Sportlern im Surfen für die modernen Segelbootsklassen erschließen ließe verschenkt (siehe Schluss)



Ausblick 2016

Hauptaugenmerk für das Jahr 2016 liegt in dem weiteren Ausbau von geeigneten Rahmenbedingungen für die Vereine, die sich bei der weiteren leistungssportlichen Entwicklung des Berliner Surfens engagieren. Dazu ist die aktive Generierung von am Surfsport interessierten Kindern und Jugendlichen und ihrer Einbindung in den Trainingsbetrieb unbedingt weiter zu auszubauen. Hier muss endlich der Schwerpunkt

auf aktive Sportwerbung insbesondere an den Schulen und weiteren gesellschaftlichen Einrichtungen im unmittelbaren Einzugsbereich der verschiedenen Vereine gelegt werden.

Das Wintertraining im Rahmen der Reviertrainings wird auch in diesem Jahr und trotz geringerer Turnhallenkapazitäten kontinuierlich durchgeführt. Trainingslager für Frühjahr und Sommer sind in der Planung. Hierbei wird die Zusammenarbeit mit anderen Landesverbänden ausgebaut (NRW, Bayern, SWH). Auch das Reviertraining wird in 2016 im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen durchgeführt werden. Dazu werden, vorbehaltlich der Finanzierungsmöglichkeiten, die im Vorjahr bewährten Konzepte im Rahmen Schule-Verein und Feriengestaltung/Ferienangebote übernommen.

Weiterführende Thesen

Nr. 1: Die internationalen Entwicklungen zeigen es auf, die Schwerpunkte im leistungsorientierten Segeln verschieben sich hin zu den schnellen, technisch und koordinativ anspruchsvollen kleineren Bootsklassen mit immer kürzer werdenden Regattabahnen (Shorttracks). Im Jugendbereich, wie z.B. zu den Youth Olympic Games, sind die Weichen dafür bereits gestellt. Bei den YOG 2018 wird keine Medaille in einer traditionellen Bootskategorie mehr vergeben. Gesetzt sind: Kiten m/w, Surfen m/w (T293) und Nacra (letztmalig! ohne Foils).

Und es ist zu vermuten, dass diese Entwicklung auch auf den Olympischen Bereich durchschlägt.

Nr. 2: Die demografische Entwicklung in den Vereinen macht die notwendige Bindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen notwendig. Gleichzeitig gehen uns innerhalb des BSV immer noch zu viele, seglerisch gut ausgebildete Jugendliche für den Segelsport verloren, auch weil nach der fundierten, traditionellen Ausbildung im Optimist für viele keine individuell akzeptable Perspektive aufgezeigt werden kann.

Nr. 3: Um hier nicht zukünftig der Entwicklung hinterher zu laufen sind neue Denkansätze gefragt.

- Akzeptanz und verstärkte Vernetzung von seglerischer Ausbildung auf Boot und Board durch alle Ebenen von Verantwortlichen der seglerischen Ausbildung
- Die Entscheidung für eine seglerische Ausbildung auf Board oder Boot ist keine Entscheidung für's Leben. Die erfolgreichen Wechsel von Surfern in andere

Bootsklassen zeigt das Potential, das mit einem Beginn der seglerischen Ausbildung auf dem Board bzw. mit einem Wechsel nach oder während der Ausbildung im Opti erschlossen werden kann.

- Mit der Veränderung entsprechend These 1 werden Anpassungen auch in der seglerischen Grundausbildung notwendig (erhöhte sportlich-koordinative Anteile)
- Aus Kosten- und Aufwandssicht stellt Surfen die preiswerteste Alternative für den leistungsorientierten Segelsport im Verein dar.



Peter Rost
Obmann für besondere Segeldisziplinen